

# International

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **144 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# International

## Finnland

### Der erste Mannschaftstransportwagen aus finnischer Produktion

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) wurde zur Erprobung übergeben. Der Prototyp besteht aus in Finnland hergestellten Bauteilen. Dabei wurden zur Kosteneinsparung zahlreiche Standardteile anderer finnischer Fahrzeuge verwendet. An der Entwicklung des MTW wirkten die Transportabteilung des finnischen Oberkommandos und Fachleute der Panzerbrigade mit. Bei positivem Erprobungsergebnis soll das Fahrzeug für die finnischen UNO-Kontingente hergestellt werden. Dabei ist schon jetzt geplant, den relativ schwachen 115-PS-Motor durch eine 170-PS-Maschine zu ersetzen, welche Geschwindigkeit und Geländegängigkeit des MTW erhöhen soll. Später wird der MTW die meist veralteten sowjetischen BTR-Typen ersetzen. Er bietet zusätzlich zu Fahrer und Kommandanten noch Platz für 10 Soldaten. Bordwaffen sind bisher nicht vorgesehen. Das Fahrzeug wiegt 9 t, erreicht eine Geschwindigkeit von 37 km/h und hat eine Panzerung von 7 cm. Seine Steigfähigkeit beträgt 30°, seine Wadfähigkeit 80 cm. Es besitzt einen 115-PS-Dieselturbolader, 4 Zylinder Typ «Valmet 411 BS».

## Frankreich

### Reorganisation der Französischen Armee

General Biard, Befehlshaber der Französischen 1. Armee, gab in einem Interview Reorganisationspläne für die 1. Französische Armee bekannt. Die 1. Armee, die ihr Hauptquartier in Straßburg hat und deren Korps in Metz und Baden-Baden sitzen, stellt die Hauptstreitkraft des französischen Heeres dar. Die Reorganisation soll der Armee mehr Mobilität und eine größere Feuerkraft geben.

Die 1. Armee ist gegenwärtig mit AMX-Panzern, Pluton und Panzerabwehrkanonen ausgerüstet; Luftabwehrwaffen fehlen. Hawk-Raketen mit größerer Reichweite und für verschiedene Zwecke einsetzbar, sollen eingeführt werden; darüber hinaus sollen drei Regimenter mit Roland-

Raketen ausgerüstet werden. Ferner werden die Einheiten mit 20-mm-Zwillings- und Einzelrohr-Kanonen ausgestattet. Die 155-mm-Schnellfeuer-Kanone soll durch die 155-mm-Kanone auf Selbstfahrlafette ersetzt werden. Der General lobte die Pluton-Rakete, meinte jedoch, daß Raketen auf dem Schlachtfeld nicht die ultimative Antwort seien. Eine Armee sollte, ausgewogen, mit Raketen und Kanonen ausgerüstet sein, aber der Panzer sei doch die beste Panzerabwehr. Frankreich habe jetzt eine der besten Panzerabwehreinheiten in der Welt.

In Zukunft werden die Infanterieregimenter mehr Lufttransportraum besitzen und dadurch den Panzerdivisionen eine bessere Unterstützung geben können. Er verwies auf die Aufstellung der Hubschrauber-Regimenter. Hubschrauber sollen als Schirm und nicht so sehr als Transportmittel dienen. Er strebe das Ziel an, technisch so vorbereitet zu sein, daß einem Überraschungsangriff innerhalb von 48 Stunden erfolgreich begegnet werden könne. Die USA denken in gleicher Richtung und glauben, wenigstens in sieben Tagen mit ihren Kräften Europa zu erreichen. «Wir müssen uns von dem Gedanken freimachen, daß wir einen Monat zur Vorbereitung haben, wir müssen in kürzester Zeit einsatzbereit sein.» jst

## Sowjetunion



Während der Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der UdSSR wurden die ersten sowjetischen Panzer des Typs «T-72» gezeigt. Diese als «mittlere Panzer» qualifizierten Kampfwagen wurden von der Kantemirowker-Garde Panzerdivision vorgestellt. M.P.

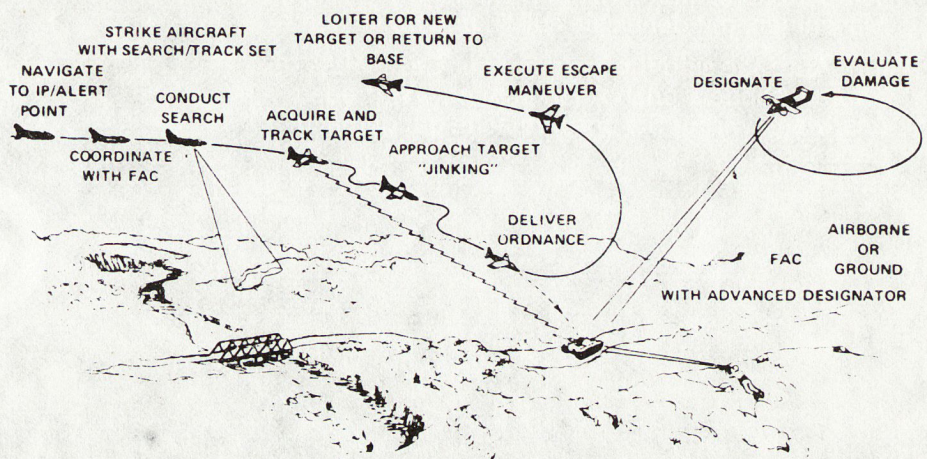
## USA

### Neues US-Aufklärungsflugzeug TR-1

Die US-Luftwaffe glaubt, daß ihr neues Aufklärungsflugzeug, die TR-1, der sowjetischen Foxbat in ihrer Aufklärer- und Abfangversion überlegen ist. Diese Annahme ist insofern interessant, da man davon ausgeht, daß das neue Flugzeug in Höhen operieren kann, in denen bisher nur Maschinen vom Typ Foxbat eingesetzt waren. Die Foxbat A, die Abfangjägerversion, hat angeblich eine Dienstgipfelhöhe von über 75 000 ft. Von der TR-1 wurde von Höhen von rund 100 000 ft. berichtet. Bei der TR-1 handelt es sich um eine Weiterentwicklung der U-2. jst

### Neues Lasergerät für Erdkampfflugzeuge

Die US Air Force hat ein Lasergerät im Einsatz, das den Flugzeugführern ermöglicht, Bodenziele bei Tag und Nacht mit größerer Treffergenauigkeit anzugreifen, ohne sich während eines verhältnismäßig langen Zeitraumes der gegnerischen Luftabwehr auszusetzen. Es wurde ein Lasersuchgerät entwickelt, das unter der Bezeichnung «Pave Penny» von der US Air Force eingesetzt werden soll. Das Gerät ist an einem Flugzeug vom Baumuster A 10 in einem «pod» unter dem Rumpf angebracht. Die Skizze zeigt die Einsatzmöglichkeiten des Gerätes. Der Forward Air Controller (FAC) oder Ford Observer führt das angreifende Flugzeug zu einem Punkt, an dem die Sensoren des «Pave Penny» die vom Ziel reflektierten Strahlen eines Lasergerätes vom Boden oder aus einem Flugzeug aufnehmen und die angreifende Maschine automatisch zum Ziel führen. Hierdurch wird der Flugzeugführer in die Lage versetzt, das Ziel mit den geeigneten Abwehrmanövern anzufliegen, ohne den Kontakt mit dem Ziel zu verlieren. Bei den Versuchen wurden Ziele, die der Pilot visuell noch gar nicht erkannt hatte, in sehr niedrigen Höhen erfaßt und nach Überfliegen desselben festgehalten, so daß der Pilot die geeigneten Angriffskurven fliegen konnte, ohne daß das Ziel vom Führungsgerät verloren wurde. jst



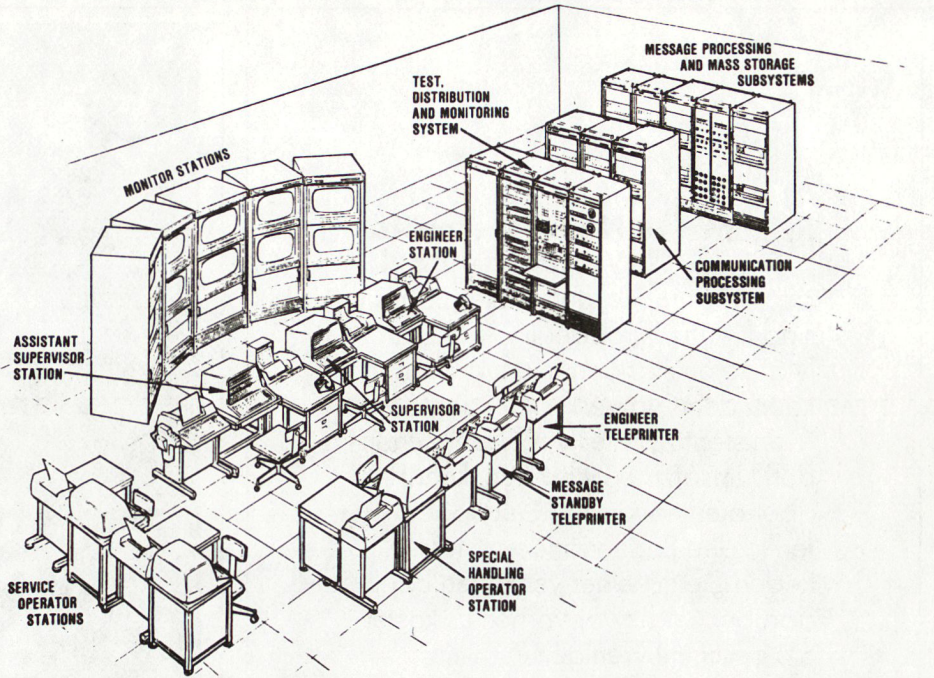
**Computerisiertes Fernmeldesystem der NATO**

Die NATO hat einen Zusatzauftrag in Höhe von \$ 11,3 Mio. für weitere NICS/TARE-computerisierte Nachrichtensysteme vergeben. Die Systeme werden automatisch telegraphische Nachrichten zwischen verschiedenen NATO-Stellen in den USA, Kanada und Europa vermitteln.

Der Nato-Auftrag ist eine Ergänzung des Festpreiskontraktes über \$ 40 Mio. für 12 NICS/TARE-Systeme vom letzten Jahr. NICS/TARE steht für NATO Integrated Communication System/Telegraphic Automatic Relay Equipment (integriertes Nachrichtensystem/Telegraphische, Automatische Vermittlungseinheiten).

Die NICS/TARE-Systeme werden in den NATO-Nachrichtenzentren als Teil eines Projektes installiert, mit dem ein neues integriertes Nachrichtensystem der Allianz aufgebaut wird.

Das System automatisiert die Übertragung, den Empfang, die Verarbeitung und die Verteilung der Mehrzahl der gedruckten NATO-Nachrichten und verbessert die Leistungsfähigkeit des Nachrichtenvermittlungnetzwerkes der NATO erheblich. Im System werden bereits vorhandene zivile und militärische Computer und Peripherieeinheiten integriert.

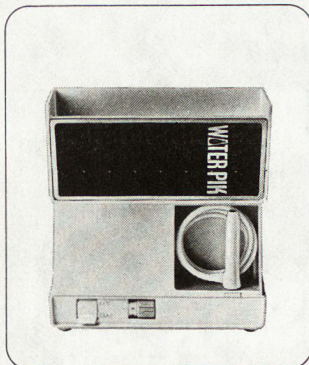


Jedes NATO-Nachrichtenvermittlungszentrum wird mit zwei vollständigen, voneinander unabhängigen Systemen ausgestattet, um unter normalen Bedingungen auch bei einem hohen Arbeitsanfall die Leistung sicherzustellen und um für kritische Situationen ein Ersatz- und Unterstützungssystem bereit zu haben.

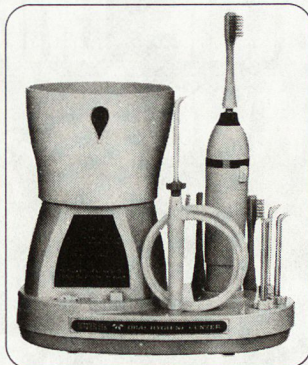
Bisher wurden in den NATO-

Nachrichtenzentren die Meldungen als Fernschreiben oder Lochstreifen empfangen und manuell für die Weiterleitung an die Adressaten verarbeitet. Mit dem neuen System werden die einlaufenden Meldungen von einem Computer empfangen sowie von ihm ausgewertet und automatisch an alle Adressaten weitergeleitet. jst

**Water Pik**  
**gegen Parodontose**



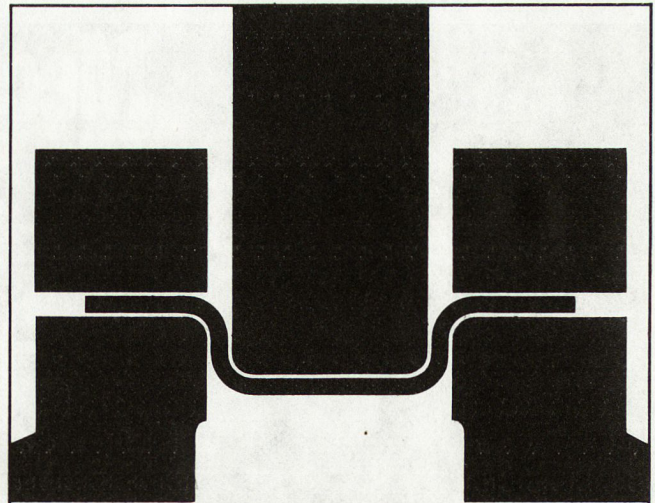
**Water Pik Mundspülgerät SLIMLINE**



**Kombigerät mit elektrischer Zahnbürste**

1200 pulsierende Wasserstöße pro Minute *reinigen* Zahnfleischtaschen und Zahnzwischenräume von Belag und Speiserückständen und *massieren* das Zahnfleisch auf kräftige, aber angenehme Art.

Water Pik – anerkannt und empfohlen von Schweizer Zahnärzten.



**TIEFZIEHEN**

mit modernsten hydraulischen Tiefziehpressen von 60–100 t

Wir beraten Sie umfassend für die wirtschaftlichste Lösung

Unsere weiteren Möglichkeiten:

Pressen, Stanzen, Fließ- und Automatendrücken,

Handdrücken, Apparatespenglerei,

sämtliche Schweissverfahren, eigener Werkzeugbau



Ringele AG, Metallwarenfabrik  
4103 Bottmingen, Tel. 061 47 44 44